

Vision vor Bergmassiv bei Altdorf

Burdwolf 2019



R

JÜRGEN BRODWOLF**Entschleunigung**

Dr. Alexandra Henze Triebold, Marc Triebold und das Team würden sich freuen, Sie und Ihre Freunde zur Vernissage in **Riehen** am **Freitag, den 11. Oktober 2019**, zwischen **12 und 19 Uhr** begrüßen zu dürfen. Der Künstler wird anwesend sein.

JÜRGEN BRODWOLF

Lebt und arbeitet in Kandern und Vezia.

- 1932 Am 14. März in Dübendorf bei Zürich geboren.
1948-52 Ausbildung als Zeichner und Lithograph in der Kunstanstalt Brügger, Meiringen.
1950-52 Bis 1952 Besuch der Graphikklasse Eugen Jordi an der Kunstgewerbeschule Bern. 1952 Begegnung mit der Restauratorin Adelheid Ueberwasser.
1953-54 Aufenthalt in Paris. Verbrennung der dort entstandenen dunklen Werke.
1955 Eidgenössisches Kunststipendium für Malerei.
Bis 1960 Tätigkeit als Restaurator. Freilegung der Fresken in der Kirche von Blansingen, gemeinsam mit Adelheid Ueberwasser und Restaurierung zweier Heiligenfiguren.
1956 Heirat mit Adelheid Ueberwasser. Wohnsitz in Marzell.
1957 Umzug nach Vogelbach.
1959 Entdeckung der Tubenfigur.
1961-68 Wiederholte Aufenthalte in Berlin (Berliner Blätter).
1963 Aufenthalt im Engadin (Aquarelle).
1964 Erste Aquarelle mit figurativem Inhalt.
1965 Erster Figurenkasten.
1966 Erste Kaltnadelradierungen mit schemenhaften Figurenumrissen.
1968 Stipendium der Akademie der Künste, Berlin. Erste Guckkästen und Drehtheater. Erwerb des ehemaligen Pfarrhauses von Vogelbach.
1969 Aufenthalt bei Wolfgang Hildesheimer in Poschiavo (Blätter aus Poschiavo).
1970 Förderpreis der Reinhold-Schneider-Stiftung, Freiburg.
1971 Erste mechanische Guckkästen und Drehtheater.

- 1972 Erste Bleifiguren. Erste elektromechanische Figurentheater. Zeichnerische Auseinandersetzung mit Bildwerken aus der Kunstgeschichte.
1973 Erste Leinwandfiguren. Beschäftigung mit den Grundrisspausen von Walter Überwasser.
1974 Erste Pappmachéfiguren.
1975 Kunstpreis der Böttcherstrasse, Bremen.
1976 Bis 1982 Professur für Zeichnen an der Fachhochschule für Gestaltung, Pforzheim.
1977 Teilnahme an der „Documenta 6“, Kassel.
1980 Erster Aufenthalte in Vezia, Tessin (Blätter aus Vezia). Wiederholte Aufenthalte folgen.
1981 Erste Papp-Gaze-Figuren. Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg.
1982 Teilnahme an „Aperto 82“, Biennale Venedig.
1982-94 Professur für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste, Stuttgart.
1986 Kunstpreis der Stadt Darmstadt.
1989 Kunstpreis der Stadt Stuttgart.
1992 Aufenthalt in Egmond aan Zee, Niederlande (Tuschen aus Egmond).
1993 Erste Papierfiguren.
1995 Umzug nach Kandern in das ehemalige Städtische Krankenhaus, das zur neuen Kunst-, Arbeits- und Lebensstätte wird. Kunstpreis der Künstler, Düsseldorf.
1998 Tod von Adelheid Brodwolf. Erste Schüttelbilder.
1999 Erste Pigmentfiguren.
2002 Heirat mit Erika Lösch. Erste Bronzefiguren.

AUSSTELLUNGSDAUER: 11. Oktober 2019 – 1. Februar 2020

WEIHNACHTSFERIEN: 22. Dezember 2019 - 6. Januar 2020

ABBILDUNG: Vision vor Bergmassiv bei Altdorf, Tubenfiguren, Röteln und Bleistift 2019. Auf Papier. Oben rechts signiert.